Syllabus

Kursbeschreibung

Titel der Lehrveranstaltung	Minderjährigen- und Familienrecht
Code der Lehrveranstaltung	51085
Zusätzlicher Titel der Lehrveranstaltung	
Wissenschaftlich-disziplinärer Bereich	IUS/01
Sprache	Italienisch
Studiengang	Bachelor in Sozialarbeit
Andere Studiengänge (gem. Lehrveranstaltung)	
Dozenten/Dozentinnen	Prof. Kolis Summerer, kolis.summerer@unibz.it https://www.unibz.it/en/faculties/education/academic-staff/person/27181
Wissensch. Mitarbeiter/Mitarbeiterin	
Semester	Zweites Semester
Studienjahr/e	2
KP	6
Vorlesungsstunden	45
Laboratoriumsstunden	0
Stunden für individuelles Studium	105
Vorgesehene Sprechzeiten	18
Inhaltsangabe	Ziel des Kurses ist es, das Rechtssystem des Jugendschutzes und der rechtlichen Regelung der familiären Beziehungen zu veranschaulichen. Auf das Studium der (nationalen, gemeinschaftlichen und internationalen) Quellen folgt eine Analyse der grundlegenden Institutionen, die dazu beitragen, das System der familiären Rechtsbeziehungen in unserer Rechtsordnung zu beschreiben,

	unter besonderer Berücksichtigung der aufkommenden Probleme und der in der Praxis am meisten diskutierten Fragen.
Themen der Lehrveranstaltung	- Geschichte und Entwicklung des Familienrechts; - gerichtlicher Schutz und Rechtsprechungsorgane; - administrativer Schutz; Tätigkeiten und Aufgaben der Sozialdienste; - Ehe, persönliche und vermögensrechtliche Beziehungen zwischen Ehegatten; - Lebensgemeinschaften und Zusammenleben; - Fortpflanzung und Abstammung; - elterliche Verantwortung; Rechte und Pflichten der Eltern; - Eingriffe in die elterliche Verantwortung; - Sorgerecht und Adoption; - Krisen in der Familie: Trennung und Scheidung, unter besonderer Berücksichtigung des Sorgerechts für Kinder; - Minderjährigkeit; - Geschäftsfähigkeit von Minderjährigen; - Status und Rechte des Kindes; - Strafrechtlicher Schutz des Kindes und der Familie - der jugendliche Straftäter und das Jugendstrafsystem
Stichwörter	Familie, Minderjährigkeit, Jugendgerichtsbarkeit, Kinder - und Jugendschutz
Empfohlene Voraussetzungen	
Propädeutische Lehrveranstaltungen	
Unterrichtsform	Vorlesungen und Übungen im Klassenzimmer
Anwesenheitspflicht	Laut Studiengangsregelung
Spezifische Bildungsziele und erwartete Lernergebnisse	Der Kurs zielt darauf ab, den Studierenden Folgendes zu vermitteln - die allgemeinen Kenntnisse des Familien- und Kinderrechts; - die wesentlichen Instrumente der Rechtssprache; - das Wissen, wie man Rechtsquellen, Lehre und Rechtsprechung dokumentiert; - die Fähigkeit, Beispiele aus der Arbeitsrealität mit den Begriffen des Familien- und Jugendrechts zu interpretieren. Fachliche Ziele des Kurses - Kenntnis des Jugend- und Familienrechts - Kenntnis der Grundelemente des Jugend- und Familienrechts

	Fachspezifische Fähigkeiten Kenntnis und Verständnis - der Grundsätze, Regeln und operativen Instrumente des Jugend- und Familienrechts. Fähigkeit zur Anwendung von Wissen und Verständnis - auf konkrete Fälle in der beruflichen Praxis; - bei der Verwendung von Lehrbüchern zum Jugend- und Familienrecht, Jugend- und Familienrecht; - beim Studium der Rechtsquellen und der Rechtsprechung. Transversale/weiche Fähigkeiten Autonomes Urteilsvermögen - Fähigkeit, jugend- und familienrechtliche Themen in rechtlicher und fachlicher Hinsicht anzugehen - Fähigkeit, über die im Kurs behandelten rechtlichen Themen zu reflektieren und sie auf die künftige berufliche Rolle zu beziehen. Kommunikative Fähigkeiten - Rechtssprache in Bezug auf soziale Fragen verwenden können und in der Lage sein, in Beispielen/Situationen aus der Praxis den geltenden Rechtsrahmen zu erkennen; - Fähigkeit, Informationen, Ideen, Probleme und Lösungen zu kommunizieren. Fähigkeiten lernen - sich in jugend- und familienrechtlichen Gesetzestexten zurechtfinden - über angemessene Fähigkeiten verfügen, um Argumente zu entwickeln und zu untermauern und um Fragen und Probleme im Jugend- und Familienrecht zu behandeln
Spezifisches Bildungsziel und erwartete Lernergebnisse (zusätzliche Informationen)	
Art der Prüfung	Mündliche Prüfung
Bewertungskriterien	Bei der mündlichen Prüfung werden folgende Punkte berücksichtigt und bewertet - Relevanz der Kenntnisse und Grad der Gründlichkeit; - Klarheit der Darstellung und Beherrschung der Rechtssprache; - die Fähigkeit zur Argumentation; - die Fähigkeit zur kritischen Analyse und zur erneuten Ausarbeitung.

Pflichtliteratur	• M. Sesta, Manuale di diritto di famiglia, 10. ed., Padova, Cedam, 2023 • Es ist erforderlich, die geltenden Vorschriften des italienischen Zivilgesetzbuches zu den behandelten Themen zu kennen.
Weiterführende Literatur	• C. Cascone, S. Ardesi, M. Gioncada, Diritto di famiglia e minorileper operatori sociali e sanitari, 3. ed., Padova, Cedam, 2021
Weitere Informationen	
Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs)	Geschlechter-Gleichheit, Hochwertige Bildung